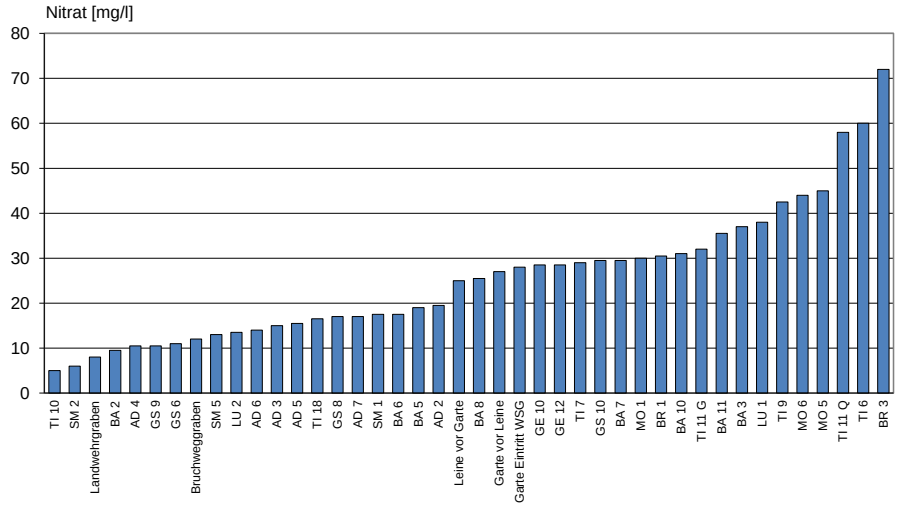
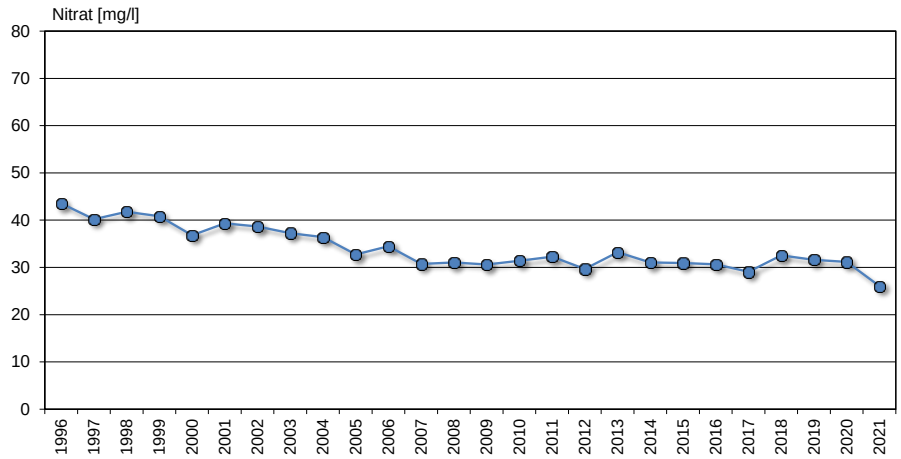
Ergebnisse der Oberflächengewässeruntersuchungen 2021

Im Rahmen der Gewässerschutzberatung werden in den Trinkwassergewinnungsgebieten (TGG) der Kooperation Trinkwasserschutz (TWS) Obere Leine insgesamt 45 Oberflächengewässermessstellen in regelmäßigen Abständen (vierteljährlich) beprobt. Die Beprobung von Oberflächengewässern ist schon seit 1996 ein fester Bestandteil der Untersuchungen, die im Rahmen der Gewässerschutzberatung durchgeführt werden. In den vergangenen Jahren sind aufgrund der geringen Niederschläge einige Messstellen vorrübergehend trocken gefallen. Für das Jahr 2021 liegen inzwischen die Ergebnisse der ersten beiden Quartalsmessungen vor. In der nachfolgenden Abbildung sind die durchschnittlichen Nitratgehalte der einzelnen Messstellen dargestellt.



Der durchschnittliche Nitratgehalt aller Messstellen lag 2021 (bis zum jetzigen Zeitpunkt) bei 26 mg NO_3/l. Die Konzentrationen der einzelnen Messstellen schwanken dabei sehr deutlich zwischen 5 mg NO_3/l und 72 mg NO_3/l. Alle Messstellen sind entweder landwirtschaftlich oder aber forstwirtschaftlich beeinflusst.

In der nachfolgenden Abbildung ist die Entwicklung der durchschnittlichen Nitratgehalte aller Messstelle für den Zeitraum von 1996 bis 2021 dargestellt.



Von 1996 bis 2006 ist der durchschnittliche Nitratgehalt von 43 mg NO_3/l auf 34 mg NO_3/l gesunken. Seit diesem Zeitpunkt (ab 2007) schwanken die Konzentrationen um 30 mg NO_3/l, ohne dass eine eindeutige Tendenz für einen weiteren Rückgang zu beobachten ist.

Untersuchung auf Pflanzenschutzmittel

An sechs Oberflächengewässermessstellen werden auch Untersuchungen auf Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff und Metaboliten gemäß Niedersächsischer Landesliste) durchgeführt. 2021 wurden in den Vorflutern Leine, Garte und Landwehrgraben folgende Wirkstoffe nachgewiesen:

MCPA, Terbuthylazin, Glyphosat, Ethofumesat und Metamitron.

Es ist von einem direkten Eintrag durch Abdrift auszugehen. Abstandsauflagen zu Gewässern sind in jedem Fall einzuhalten. In den meisten Fällen ist die Abdrift aber auf das Spritzen bei zu hohen Windgeschwindigkeiten zurückzuführen. Das Informationssystem Integrierte Pflanzenproduktion (ISIP) rät zur Vermeidung von Abdrift zu folgenden Maßnahmen:

- Möglichst niedriger Spritzdruck (Stichwort: Tröpfchengröße)
- Angepasste Fahrgeschwindigkeit (8 km/h)
- Gestängehöhe 50 cm über der Zielfläche
- Durchführung der Applikation bei Windgeschwindigkeiten < 5 m/s
- Temperatur < 25°C, Luftfeuchte >30%

Sowohl beim Umgang mit Dünge- als auch Spritzmitteln sind Abstandsauflagen einzuhalten und Abdrift zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen
Detlef Seitz, Felix Meier-Söffker

Geries Ingenieure GmbH
Kirchberg 12
37130 Gleichen-Reinhausen

E-Mail: goettingen@geries.de
www.geries.de

Telefon: 05592 / 9976- 0
Fax: 05592 / 9276- 11